

Kredit Helfer vom Dienst

GARANTIEGENOSSENSCHAFTEN – 350 Millionen Kreditvolumen mit einem Garantiebetrug von 120 Millionen: Das sind zwei Leistungskennzahlen von Garfidi und Confidi. Sie werden zuweilen als Nothelfer von Unternehmen in Kreditnöten wahrgenommen. Sie selbst verstehen sich aber als **umfassende Unterstützer in Finanzierungsfragen.**

Bozen – Im Jahr 2012 und damit in einer Zeit, in der die Südtiroler Unternehmen häufig über eine problematisch gewordene Kreditklemme klagten, hat die Südtiroler Landesregierung ein Gesetz über die Garantiegenossenschaften verabschiedet. Ziel war es, den Zugang von KMU zu Finanzierungen zu erleichtern, indem das System der Garantiegenossenschaften auf eine neue Grundlage gestellt und deren Wirkungskraft gestärkt würde. In der Folge schlossen sich mehrere dieser Dienstleister zur Garfidi zusammen, die von den Verbänden hds, HGV, Ivh, SHV, Confesercenti und der Freiberuflervereinigung getragen wird. Die zweite Garantiegenossenschaft ist die Confidi, die stärker auf die etwas größeren Unternehmen fokussiert ist. Beide sind bemüht, ihre Mitglieder in deren Bemühen zu unterstützen, ausreichende Bankfinanzierungen zu erhalten. Ende 2018 standen die beiden Garantiegenossenschaften immerhin für ein Kredit- bzw. Darlehensvolumen von 350 Millionen Euro, wobei deren Haftungssumme 120 Millionen Euro betrug. Im Schnitt garantieren die beiden Genossenschaften demnach für etwa 30 Prozent der von ihnen betreuten Finanzierungen, welche die Südtiroler und auswärtigen Vertragsbanken ge-

währen. Gemessen an den Gesamtausleihungen der Unternehmen in Höhe von 15,5 Milliarden Euro, ist die Summe gering, aber die Bedeutung der Garantiegenossenschaften nimmt allmählich zu, was die Tatsache belegt, dass ihre Volumina zuletzt stärker angestiegen sind als die Ausleihungen an Unternehmen insgesamt. Dies überrascht insofern, als es heute leichter ist, Finanzierungen von Banken zu erhalten. Aber offensichtlich beginnt sich die Überzeugung durchzusetzen, dass es nicht allein um Garantien geht, sondern damit verbunden auch um bessere Konditionen und zusätzliche Beratungsleistungen.

Trotzdem hält sich hartnäckig die Meinung, dass nur jene Unterstützung

durch eine Garantiegenossenschaft benötigen, die ohne diese bei den Banken ablehnende Bescheide erhalten würden. Mit anderen Worten: Wer nicht (ausreichend) kreditwürdig ist, muss einen Bürgen in Gestalt einer Garantiegenossenschaft ins Spiel bringen. Confidi-Geschäftsführer Christian Christianell verweist darauf, dass eine solche Sachverhaltsdarstellung kein objektives Bild zeichnet. Natürlich hätten sehr solide Unternehmen mit guten Projekten und umfangrei-



Christian Christianell

chen Sicherheiten keine Schwierigkeiten, ausreichende Finanzierungen zu guten Konditionen von Banken zu erhalten. Die Praxis zeige aber, dass in vielen Fällen nicht die ganze benötigte Summe genehmigt wird und die Lücke zwischen dem gewährten hypothekarisch gesicherten und dem benötigten Kredit geschlossen werden muss oder dass schon durch eine limitierte Bürgschaft bessere Konditionen erzielt werden können. Christianell spricht von einer quantitativen und qualitativen Unterstützung, deren Wert durch die Kooperation mit dem staatlich geförderten „Fondo Centrale“ weiter steigt, weil dieser eine umfassende und für die Banken attraktive Rückversicherung bietet.

Auch Garfidi-Geschäftsführer Christoph Rainer betont, dass die von ihm geleitete Genossenschaft nicht bloß Finanzierungen ermöglicht, sondern diese verbessert und erweitert. „Eine Garantie“, sagt er, „kostet zwar etwas, aber wenn es zu einem Ausfall kommt, hat dies in Bezug auf die garantierte Summe keine Konsequenzen für den Kreditnehmer. Eine persönliche Haftung für einen Kredit dagegen kostet nichts, aber bei einem Ausfall wird diese wirksam – mit schlimmen Folgen für den

Kreditnehmer.“ Rainer betont auch, dass immer dann, wenn der erwähnte „Fondo Centrale“ mit ins Boot geholt wird, jede Eigenkapitalunterlegung für die finanzierende Bank wegfällt.

Finanziert werden die Garantiegenossenschaften durch die Beiträge ihrer Mitglieder, durch jährliche Kommissionen auf die garantierten Summen im Ausmaß von 0,5 bis einem Prozent und durch Landesbeiträge im Rahmen der Wirtschaftsförderung. Das Land verdoppelt die Mitgliedsbeiträge und gewährt Zuschüsse im Verhältnis zur Erhöhung des Umfangs der Garantieleistungen sowie jener des „Fondo



Christoph Rainer

Centrale“ (1.500 Euro für jede Garantie). Rainer erwartet für das laufende Jahr Fördereinnahmen in Höhe von 1,6 Millionen Euro, die Landesverwaltung hat die Zuschüsse an die Garantiegenossenschaften unlängst auf jährlich zwei Millionen veranschlagt.

Natürlich wird nicht jede Anfrage nach Garantieleistungen positiv beschieden, denn auch die beiden Genossenschaften müssen eine bestimmte Vorsicht walten lassen, um ihr Reinvermögen (Rücklagen und andere Fonds) zu schützen. Laut Landespresseamt verwalten Confidi und Garfidi zwölf bzw. 17 Millionen Euro. „Wenn wir keine Ausfälle hätten, dann würden wir unseren Job nicht machen, denn wo kein Risiko besteht, braucht es keine Garantien“, sagt Rainer. Er beziffert die 2018 verzeichneten Ausfälle auf eine Million Euro, das sind etwa zwei Prozent der garantierten Gesamtbeträge.

INFO

Garantiegenossenschaften

Garfidi

Mitglieder: 3149

Betreutes Kreditvolumen:

112 Millionen Euro

Garantierte Summe: 52 Millionen Euro

Präsidentin: Barbara Jäger

Confidi

Mitglieder: 781

Betreutes Kreditvolumen:

231 Millionen Euro

Garantierte Summe: 70 Millionen Euro

Präsident: Vittorio Repetto

Robert Weissensteiner

© robert@swz.it